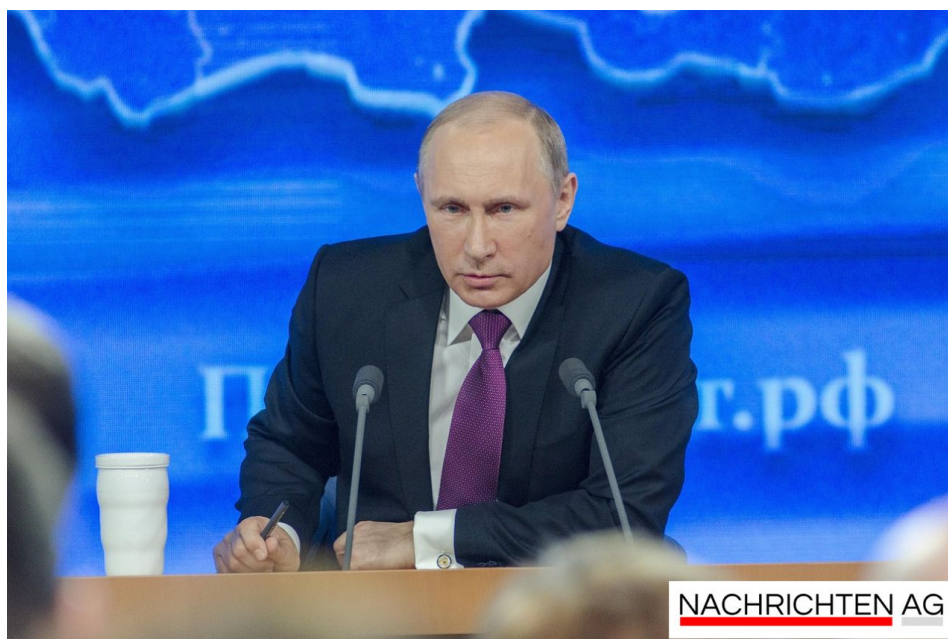


Putin und Trump: Gehaltvolles Telefonat über Ukraine-Krieg!

Wladimir Putin nennt sein drittes Telefonat mit Donald Trump am 19.05.2025 über den Ukraine-Krieg gehaltvoll und nützlich.



Sotschi, Russland - In einem kürzlich geführten Telefonat zwischen dem US-Präsidenten Donald Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin äußerten beide Seiten den dringenden Wunsch, den anhaltenden Konflikt in der Ukraine zu beenden. Putin bezeichnete das Gespräch als „gehaltvoll und nützlich“, wobei der Austausch mehr als zwei Stunden dauerte. Diese Informationen wurden von den russischen Staatsmedien in Sotschi am Schwarzen Meer veröffentlicht, wo Putin sich vor den Medien äußerte. Angebote zur Waffenruhe und nur begrenzte Fortschritte bei Verhandlungen sind der aktuelle Stand der Dinge im Konflikt, über den Trump bereits zwei Mal seit seinem Amtsantritt im Januar telefoniert hat, zuletzt Mitte Mai 2025.

Trump, der die Situation in der Ukraine als dringend betrachtet, plant, das Thema eines möglichen Endes des russischen Angriffskrieges weiter zu fokussieren. Er fordert einen Waffenstillstand und spricht auch Handelsfragen an, die während der Gespräche mit Putin und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zur Sprache kommen sollen. Trump will in einem weiteren bevorstehenden Austausch mit Bundeskanzler Friedrich Merz sowie weiteren europäischen Regierungschefs die gemeinsame Strategie gegen die russischen Aggressionen besprechen.

Aktuelle Konfliktsituation und internationale Reaktionen

Trotz der Gespräche zwischen Trump und Putin setzen die russischen Streitkräfte ihre Angriffe in der Ukraine ungehindert fort. In den letzten Tagen wurden bei einem Drohnenangriff in der Ukraine mehrere Zivilisten getötet, was zu einem Anstieg der internationalen Besorgnis über die humanitäre Situation geführt hat. Gleichzeitig haben europäische Regierungschefs eine bedingungslose Waffenruhe gefordert und drohen mit neuen Sanktionen gegen Russland, sollte es zu keiner Deeskalation des Konflikts kommen.

Die EU arbeitet an einem 17. Sanktionspaket gegen Russland, während auch ein 18. Paket mit noch härteren Maßnahmen in Erwägung gezogen wird. Die Lage ist komplex, da es in den Verhandlungen um eine Waffenruhe kaum Fortschritte gibt. Trotz der schwierigen Verhandlungsbedingungen hat man sich in Istanbul zumindest auf den Austausch von 1.000 Kriegsgefangenen verständigt, was als kleiner Lichtblick in der aktuellen Situation angesehen wird.

Ausblick auf die Gespräche und neue strategische Allianzen

Der US-Vizepräsident J.D. Vance hat warnend darauf

hingewiesen, dass die Gespräche in eine Sackgasse geraten sind, was die Möglichkeit einer endgültigen Lösung betrifft. Sicherlich werden die kommenden Gespräche zwischen Trump, Selenskyj und NATO-Vertretern entscheidend für die kommenden Wochen sein. Es muss jedoch betont werden, dass sowohl Trump als auch Putin sich bemühen, die Verhandlungsskalen in ihrem Sinne zu beeinflussen, während die Ukraine weiterhin auf Unterstützung aus dem Westen angewiesen ist.

Ein wichtiges Thema könnte auch die militärische Hilfe für die Ukraine sein, die derzeit aus den USA reduziert wird. Entsprechend den Aussagen von Selenskyj ist die Schaffung einer nationalen Verhandlungsgruppe zur Friedensförderung bereits in Gang gesetzt worden. Diese könnte sich als entscheidend für Veränderungen im Verhandlungsprozess erweisen, während Finnland plant, der Ukraine Munition im Wert von 90 Millionen Euro zu liefern.

In Anbetracht all dieser Entwicklungen bleibt die internationale Gemeinschaft gespannt auf die Ergebnisse der geplanten Gespräche und die künftigen Strategien, die im Kampf gegen die russischen Aggressionen verfolgt werden.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ort	Sotschi, Russland
Verletzte	11
Schaden in €	90000000
Quellen	• rp-online.de • www.zdf.de • www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de